

Stadt Osnabrück

Z u s a m m e n f a s s u n g

der angemeldeten Tagesordnungspunkte und Stellungnahmen der Verwaltung zu der
für Mittwoch, 27. Mai 2020, vorgesehenen öffentlichen Sitzung

des Bürgerforums Innenstadt (33)

**Diese Sitzung wurde aufgrund der Ausbreitung des Corona
Virus abgesagt.**

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Kopfsteinpflaster auf dem Marktplatz
- b) Aktualisierung der Informationstafeln an den Bushaltestellen im Bereich vor dem Hauptbahnhof
- c) Bürgerbrunnen

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Anlegen eines Zebrastreifens oder einer Ampel an der Kreuzung Lyrastraße, Seminarstraße, Kolpingstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger
- b) Erweiterung der Beschilderung der Fußgängerzone Krahnstraße für das Verbot des Radverkehrs
- c) Grünpflege im Umfeld der Katharinenkirche

3. Stadtentwicklung im Dialog

- a) Umgestaltung Adolf-Reichwein-Platz
- b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

4. Anregungen und Wünsche (entfällt)

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, Stellungnahmen der Verwaltung: siehe Anlage.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Anlegen eines Zebrastreifens oder einer Ampel an der Kreuzung Lyrastraße, Seminarstraße, Kolpingstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger

Die Studierenden an der Universität Osnabrück fordern endlich einen gekennzeichneten Fußgängerüberweg, „Zebrastreifen“ oder eine Ampel an der Ecke Seminarstraße, Lyrastraße, Kolpingstraße / Erweiterungs-Gebäude. Der Autoverkehr sei dort lebensgefährlich, Autoraser missachteten dort zu oft die Gefahrenlage. Jeder Fußgänger dort habe Angst, und irgendwann werde jemand überfahren. Tempo 30 müsse dort ebenso Pflicht werden. Jeden Tag querten nicht nur Hunderte Studierende diese Straße, auch „normale“ Passanten und viele Touristen wollten diese Straße dort Richtung Neumarkt oder Schloss überqueren. Sie könnten alle die Fußgängerampel 30 Meter weiter benutzen, aber das mache leider niemand. Es sei leider anzunehmen, dass es durch einen Fußgängerüberweg in beiden Richtungen zu Verkehrs-Rückstaus käme. Eine Verkehrsberuhigung müsse dort durchgesetzt werden, damit dort weniger Autoverkehr entlangfahre. Diese bestehende Gefährdungslage der Zufußgehenden und auch Radelnden sei nicht länger hinzunehmen. Eine Fußgängerampel oder ein Zebrastreifen würde die Not lindern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einrichtung einer Tempo 30-Zone lässt die Straßenverkehrsordnung (StVO) lediglich in Gebieten zu, die stark von Wohnbebauung geprägt sind. Dies trifft in diesem Bereich nicht zu. Auch die Anordnung eines Streckengebotes von 30 km/h wird durch die StVO auf Bereiche mit einer konkreten Gefahrenlage oder im Streckenabschnitt befindlicher Altenheime, Kindergärten oder ähnliche Einrichtungen für besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer begrenzt. Nach einer Normalisierung des Hochschulbetriebs können die querenden Fußgänger gezählt werden. Die Ergebnisse der Zählung werden in einer routinemäßigen Sitzung mit Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, der Verkehrsplanung und der Verkehrsbetriebe diskutiert. Ein Ergebnis könnte der Ausbau der vorhandenen Querungshilfe sein. Ein Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) wird aufgrund der Nähe zur signalisierten Kreuzung Neuer Graben kritisch betrachtet, weil einerseits Rückstaus drohen und andererseits die Gefahr besteht, dass Autofahrer mehr auf die grüne Ampel als auf den Fußgängerüberweg achten.

2 b) Erweiterung der Beschilderung der Fußgängerzone Krahnstraße für das Verbot des Radverkehrs

Die Antragstellerin stellt fest, dass durch die Krahnstraße zwischen Nikolaiort und Dielingstraße ganztägig Fahrräder fahren. Fußgänger würden gefährdet. Das Problem werde aktuell durch elektrische Zweiräder verschärft. Kontrollen durch Polizei und/oder OS-Team fänden nicht statt. Da viele angesprochene Radfahrer behaupteten, das Befahren sei gemäß Beschilderung in Ordnung, wird beantragt die Beschilderung zu verbessern. Das weiße Schild „Fahrräder frei“ mit Untertitel „20 - 9 Uhr“ sollte gegen das Verkehrszeichen 254 (Fahrrad im roten Kreis) mit Untertitel „außer 20-9 Uhr“ ausgetauscht werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Hinblick auf den generellen Auftrag der „Reduzierung des Schilderwaldes“ wäre eine entsprechende Beschilderung nicht zielführend. Vielmehr müssten zwei weitere Schilder statt der heutigen Beschilderung aufgestellt werden. Zudem ist eine Sonderstellung der Radfahrer im Verhältnis zu den anderen Verkehrsarten auch nicht angezeigt. Da die Überwachung des

fließenden Verkehrs Angelegenheit der Polizei ist, wird der Hinweis erneut an die Polizei weitergeleitet, mit der Bitte die Kontrollen im Rahmen der personellen Möglichkeiten zu intensivieren.

2 c) Grünpflege im Umfeld der Katharinenkirche

Herr Hartmut Großheide stellt fest, dass die Grünanlage am Turm seit über zehn Jahren nicht gepflegt worden sei. Die Ecke mache einen äußerst ungepflegten Eindruck. Für Besucher der Stadt Osnabrück entstehe hier ein sehr schlechtes Bild. Der Baum bedürfe auf Grund seiner tief hängenden Äste eines sach- und fachgerechten Beschnitts. Er fragt, wer hierfür zuständig sei und dies veranlasse.

Stellungnahme der Dienststelle:

Die Beetanlage am Turm der Katharinenkirche befindet sich nach Inaugenscheinnahme in einem grundsätzlich akzeptablen Zustand. Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes wird zeitnah ein Pflegegang durchgeführt, bei dem geringfügig erforderliche Schnittmaßnahmen an den Sträuchern durchgeführt werden. Die Sitzpoller werden in diesem Frühjahr überarbeitet. Das Lichtraumprofil des Baumes ist ausreichend. Es werden ebenfalls zeitnah kleinere Schnittmaßnahmen durchgeführt. Das Beet auf der anderen Seite des Turmes erhält in den nächsten Tagen Poller, um den Wurzelbereich des Baumes gegen Überfahren zu schützen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) Umgestaltung Adolf-Reichwein-Platz

Stellungnahme der Dienststelle:

Die umliegenden Flächen des Spielplatzes am Adolf-Reichwein-Platz werden bekanntermaßen von den Auszubildenden des Osnabrücker Servicebetriebes (Osnabrücker Servicebetrieb (OSB) auf Grundlage einer OSB-Planung umgestaltet. Aufgrund der Corona – Krise musste kurzzeitig die Ausführung unterbrochen werden und wird aktuell nur mit einer eingeschränkten Mitarbeiterzahl weitergeführt. Es stehen noch verschiedene Restarbeiten aus, wie z. B. die Montage von drei Holzpodesten, Pflaster- und Pflanzarbeiten sowie die Montage von Fahrradbügeln und Bänken. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Juni 2020 abgeschlossen. Ob und wann eine feierliche Eröffnung des renovierten Platzes möglich ist, muss von der weiteren Entwicklung der Corona-bedingten Einschränkungen abhängig gemacht werden.

3 b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Im Bereich des Stadtteils Innenstadt finden aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen statt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Kleine Domsfreiheit	BBF, Strom, Wasser	SWO	Halbseitige Sperrungen	Ab 25.05. bis ca. Ende August 2020
Ziegelstr. 6	Strom, Kanal	SWO	Vollsperrung	Ab 18.05. bis ca. 19.06.2020

Möserstr. 32	Kanalhausanschluss	SWO	Vollsperrung	Ab 02.06.20 für ca. 2 Wochen
Johannisstr.	Hausabriss	Privat	Halbseitige Sperrung, Sperrung Fußweg Richtung Kollegienwall	Voraussichtlich noch bis 19.06.2020
Johannisstr.	Hochbaumaßnahme	Privat	Vollsperrung Verbindungsweg	Voraussichtlich bis März 2021
Johannisstr.	Hochbaumaßnahme	Privat	Zeitweise Vollsperrung der Umfahrt Gr. Rosenstr.	Voraussichtlich bis 30.09.2020
Neumarkt	Hochbaumaßnahme	Privat	Einschränkungen an den Bushaltestellen	Aktuell genehmigt bis Ende 2020

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Große Domsfreiheit	Strom	SWO		3.Quartal 2020, ca. 7 Wochen
Hakenstr.	BBF, Strom	SWO		2. Quartal 2020, ca. 5 Wochen
Hans-Böckler-Str.	BBF, Strom, Wasser, Gas	SWO		2. Hj. 2020, ca. 8 Wochen
Johannistorwall	Strom, Wasser, Gas, Straßenbau	SWO, FB 62		Baustart abhängig vom Straßenausbau, dann ca. 6 Wochen; Straßenbau geplant in den Sommerferien
Senator-Wagner-Weg	Strom	SWO		Baustart ist kundenabhängig, ca. 5 Wochen
Hasetorwall	Sanierung Bushaltestelle	FB 62, OSB	Halbseitige Sperrung	Ab ca. Mitte Juli für ca. 3 Wochen

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums ist vorgesehen für Mittwoch, 18. November 2020 (Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte: Mittwoch, 28. Oktober).

gez. Sellmeyer
(für das Protokoll)

Anlage

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Innenstadt	27.05.2020	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Innenstadt fand statt am 26.11. 2019. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

a) Kopfsteinpflaster auf dem Marktplatz (TOP 2a aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt:

In der Sitzung wurde berichtet, dass das Pflaster für Personen mit Rollator, Gehstock, aber auch mit Kinderwagen schwer begehbar ist. Es wurde gefragt, ob weitere Abschnitte des Marktplatzes eine „glatte“ Oberfläche erhalten können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die teilweise schlechte Begehbarkeit des Markplatzes ist der Verwaltung bekannt. Bislang wurde davon abgesehen, dies durch gestalterische Elemente (wie z.B. in Wismar) zu verbessern. Stattdessen sind erste Versuche unternommen worden, die Begehbarkeit durch das Vergießen der teilweise sehr großen Pflasterfugen zu verbessern. Nach Auswahl des auf dem Platz anzuwendenden Vergussmaterials (Beständigkeit, Farbe, positiver Effekt auf die Begehbarkeit) sollen die Fugen entsprechend nachgearbeitet werden.

b) Aktualisierung der Informationstafeln an den Bushaltestellen im Bereich vor dem Hauptbahnhof (TOP 2a aus der Sitzung vom 21.05.2019.)

Sachverhalt:

In der vorletzten Sitzung wurde angeregt, am Hauptbahnhof eine Übersicht zu den touristischen Zielen in der Stadt (Dom, Rathaus, Museen u. a.) mit Angabe der dazugehörigen Bushaltestellen/Busliniennummern zu errichten.

Stellungnahme der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH:

Zurzeit erarbeitet die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH ein Wegeleitsystem für die Stadt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Modelle geprüft und entsprechend mit den zuständigen Stellen der Stadt abgestimmt.

c) Bürgerbrunnen (TOP 2g aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt:

Ein Antragsteller hatte sich erkundigt, ob am Bürgerbrunnen Erläuterungen zu den Figuren bzw. zu der Historie in Deutsch und Englisch angebracht werden könnten. Der Antragsteller berichtet, dass holländische Reisegruppen sich für den Brunnen interessierten, leider aber Erläuterungen fehlten. Touristen, die keine Führung gebucht hätten, würden sich sicher gerne vor Ort informieren.

Stellungnahme der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH:

Die Kunstwerke im öffentlichen Raum liegen im Verantwortungsbereich des Fachbereichs Kultur. Dort wird über ein Konzept beraten, wie in Zukunft Pflege und Unterhaltung der Kunstwerke erfolgen soll. Die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH wird die Information zum Bürgerbrunnen, die sie in den Hintergrundinformationen zu den Stadtrundgängen veröffentlicht hat, in Englisch und Niederländisch übersetzten

lassen und über die Tourist-Information interessierten Bürgerinnen oder Reisegruppen auf Wunsche auch in Papierform zur Verfügung stellen.